

Ergebnisprotokoll zur 3. Sitzung der Steuerungsgruppe am 14. Mai 2024 **Förderprogramm „Resiliente Innenstädte“**

Datum der Sitzung: 14. Mai 2024

Sitzungsbeginn: 16:30 Uhr

Sitzungsende: 18:00 Uhr

Ort der Sitzung: Osterstr. 31 in 30159 Hannover, Raum 165 (3. Etage)

Teilnehmer*innen:

Landeshauptstadt Hannover:

- Herr Sven Krüger (Vorsitz) / stimmberechtigt
- Herr Dirk Musfeldt / Stellvertretung Vorsitz
- Herr Christian Peters / stimmberechtigt
- Herr Ulrich Prote / stimmberechtigt
- Herr Frank Woike / stimmberechtigt
- Frau Melanie Botzki / Projektverantwortliche (anwesend bis einschl. TOP 4)
- Frau Hannah Jacob / Projektverantwortliche (anwesend bis einschl. TOP 4)
- Herr David Bake
- Frau Kimberly Aster

Wirtschafts- und Sozialpartner*innen und/oder Vertretungen aus der Zivilgesellschaft:

- Herr Martin Prenzler / stimmberechtigt
- Herr Eberhard Röhring-van der Meer / stimmberechtigt
- Frau Julia Sprenz
- Herr Klaus Gürtler (digital) / stimmberechtigt

Amt für regionale Landesentwicklung Leine-Weser:

- Frau Natalie Schmidt / beratendes Mitglied
- Frau Kim Preuß / beratendes Mitglied

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit sowie Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung am 20. Juni 2023
3. Berichtspunkt: Update zum Förderprogramm „Resiliente Innenstädte“
4. Berichtspunkt: Vorstellung Projekt „Festwochen Kulturdreieck“
5. Beschlussvorlagen
 - a. Aktualisierung Geschäftsordnung Steuerungsgruppe
 - b. (Bestätigung) Förderwürdigkeitsprüfung Projekt „Masterplanung für das nördliche Bahnhofsviertel als Verbindung zur Oststadt und Vorplanung für den Vertiefungsraum Raschplatz“
6. Berichtspunkt: Sachstand Innenstadt-konzept
7. Verschiedenes

zu TOP 1): Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit sowie Feststellung der Tagesordnung

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit (sieben stimmberechtigende Mitglieder, § 7 Abs. I der Geschäftsordnung erfüllt) sowie Feststellung der Tagesordnung. Der Tagesordnung Punkt 6 entfällt. Der Sachstand zum Innenstadtkonzept wird in der nächsten Sitzung der Steuerungsgruppe oder im Quartiersbeirat vorgestellt.

zu TOP 2): Genehmigung des Protokolls über die Sitzung am 20. Juni 2023

Das Protokoll über die Sitzung am 20. Juni 2023 wurde einstimmig genehmigt.

zu TOP 3): Berichtspunkt: Update zum Förderprogramm „Resiliente Innenstädte“

Es wurde ein Überblick aller geplanten Projekte und Projektideen gegeben. Neben der „Masterplanung für das nördliche Bahnhofsviertel als Verbindung zur Oststadt und Vorplanung für den Vertiefungsraum Raschplatz“ wurde das „Knäuel Kulturdreieck – Sieben künstlerische rote Fäden durch Hannover“ und die „Festwochen Kulturdreieck“ bei der NBank beantragt. Beim „Knäuel Kulturdreieck – Sieben künstlerische rote Fäden durch Hannover“ wurde ein vorzeitiger Maßnahmenbeginn von der NBank bereits genehmigt. Die Beantragung für den Umbau Prinzenstraße ist für Herbst 2024 geplant. Auch der Umbau der Schillerstraße ist im Förderprogramm vorgesehen. Externe Projekte können zudem ebenfalls gefördert werden. Es ist eine Laufzeitverlängerung bis Mitte 2028 möglich.

zu TOP 4): Berichtspunkt: Vorstellung Projekt „Festwochen Kulturdreieck“

Das Projekt „Festwochen Kulturdreieck“ wurde durch die Projektverantwortlichen Frau Botzki und Frau Jacob vorgestellt und es wurde sich mit der Steuerungsgruppe ausgetauscht.

Die Kulturdreieck Festwochen sollen innerhalb des Zeitraumes vom 23.08. - 07.09.2024 stattfinden. Es zielt darauf ab, Hannovers Innenstadt zwischen Schauspiel Hannover, Künstlerhaus und Staatsoper als Kulturareal sichtbar und erlebbar zu machen. Der öffentliche Raum wird mit diversen Akteur*innen aus Kunst und Kultur, Handel, Vermittlung, Stadtentwicklung und zivilgesellschaftlichem Engagement belebt. Das Kulturdreieck wird durch ein Raster an gelb lackierten Straßenlaternen als zusammenhängendes Areal zum ersten Mal sichtbar. Der zum Kulturhof neu benannte Hof zwischen Künstlerhaus und Schauspiel Hannover, Opernplatz und Sophienstraße bieten verbesserten Aufenthalt und regen niedrigschwellig zum Verweilen oder Interagieren an. Ein Verbindungsbüro wird auf dem Opernplatz als temporäre gläserne Kunstinstallation in Form eines Gewächshauses eröffnet und dient als Info-Point, Vernetzungstool und „Ankerpunkt“ für die Menschen vor Ort.

Die Antragsstellung mit einem vorzeitigen Maßnahmenbeginn ist vor Kurzem erfolgt.

zu TOP 5) Beschlussvorlagen

a. Aktualisierung Geschäftsordnung Steuerungsgruppe

In der letzten Sitzung ist die Steuerungsgruppe übereingekommen, dass Umlaufverfahren per E-Mail als Präsenzsitzungen oft praxisnaher sind. Die Geschäftsordnung sieht dies nur als Ausnahme vor, so dass diese entsprechend angepasst werden muss. Der Entwurf der Aktualisierung sieht eine Etablierung des Umlaufverfahren als Regelfall vor.

Die vorgeschlagene Aktualisierung der Geschäftsordnung wurde einstimmig genehmigt.

b. (Bestätigung) Förderwürdigkeitsprüfung Projekt „Masterplanung für das nördliche Bahnhofsviertel als Verbindung zur Oststadt und Vorplanung für den Vertiefungsraum Raschplatz“

In der letzten Sitzung wurde sich zunächst grundlegend auf eine Bewertungsvariante geeinigt, die eine flexible Punktevergabe vorsah (Zwischenpunkte waren möglich). Im Anschluss erfolgte dann das Test Scoring für die Masterplanung. Nachträglich teilte das Amt für regionale Landesentwicklung Leine-Weser mit, dass diese Bewertung so nicht zulässig ist, da ein solches Vorgehen nicht die Anforderungen an die geforderten transparenten und definierten Bewertungsmaßstäbe entsprach. Daraufhin erfolgte der Vorschlag an die Steuerungsgruppe, die vorgegebenen Punkte bzw. die drei Bewertungsstufen pro Kriterium wie einst geplant - und so auch in der Strategie „Mitte verbindet“ als Grundlage festgehalten, vgl. Seiten 41 bis 43 - beizubehalten. Bei einer Bewertung darf dann nur zwischen den jeweiligen drei vorgegebenen Punktzahlen eines Kriteriums entschieden werden. Im Falle des Testlaufs der Förderwürdigkeitsprüfung für das Projekt „Masterplanung für das nördliche Bahnhofsviertel als Verbindung zur Oststadt und Vorplanung für den Vertiefungsraum Raschplatz“ war demnach eine Anpassung erforderlich. Die vergebenen Punkte wurden auf die vordefinierten Punkte auf- oder abgerundet. Insgesamt wurde die Gesamtbewertung dann um einen Punkt verringert. Die Steuerungsgruppe hatte zu diesem Vorgehen keine Bedenken.

Das Scoring mit einer Gesamtbewertung von 74 Punkten und damit die Förderwürdigkeitsprüfung des Projektes Masterplanung für das nördliche Bahnhofsviertel als Verbindung zur Oststadt und Vorplanung für den Vertiefungsraum Raschplatz“ wurde einstimmig beschlossen.

zu TOP 6): Berichtspunkt: Sachstand Innenstadt-konzept

Entfallen.

zu TOP 7): Verschiedenes

Der Ablauf des Verfahrens wurden nochmal aufgezeigt:

- 1) Antragsstellung (ggf. mit vorzeitigem Maßnahmenbeginn) bei der NBank (Förderfähigkeit)
- 2) Scoring der Steuerungsgruppe (Förderwürdigkeit)
- 3) Förderbescheid

Demnach entscheidet abschließend – vorausgesetzt einer positiven Prüfung der NBank - die Steuerungsgruppe, ob ein Projekt gefördert wird oder eben nicht.

Die Steuerungsgruppe soll frühzeitig über Projektideen informiert werden. Auch wird es als wertvoll angesehen, wenn die Projektverantwortlichen bei einer anstehenden Förderwürdigkeitsprüfung (erneut) an der Sitzung der Steuerungsgruppe teilnehmen.

gez. Aster, 15.05.2024

Anlagen:

- Präsentation „2024-05-14_3. Sitzung Steuerungsgruppe FP Resiliente Innenstädte“ (vertraulich, wird nicht veröffentlicht)
- Präsentation „Kulturdreieck_Zum Antrag_Resiliente Innenstädte“ zum Projekt „Festwochen Kulturdreieck“ (vertraulich, wird nicht veröffentlicht)
- Geschäftsordnung Steuerungsgruppe Stand 14.05.2024 (Aktualisierung § 6 Abs. 2 bzgl. Etablierung Umlaufverfahren)
- Bewertungsbogen Förderwürdigkeitsprüfung „Masterplanung für das nördliche Bahnhofsviertel als Verbindung zur Oststadt und Vorplanung für den Vertiefungsraum Raschplatz“